

# Nun ist die «Hochzeit» perfekt

**NIDWALDEN** Nach der Fusion der Feuerwehren Buochs und Ennetbürgen sind nun auch ihre Vereine zusammengewachsen. Ihr Hauptanliegen ist der Korpsgeist.

EDI ETTLIN  
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Hochbetrieb herrschte am Samstag im neuen Feuerwehrlokal zwischen Ennetbürgen und Buochs. Der Feuerwehrverein Ennetbürgen tagte in der Fahrzeughalle, sein Buochser Pendant zur gleichen Zeit im ersten Stock. Die Mitglieder beider Vereine blickten ein letztes Mal auf ein vergangenes Jahr zurück. Dann war Schluss mit separaten Veranstaltungen, und alle trafen sich zum gemeinsamen Nachtessen.

## Ideale Partner

Damit folgten die Vereine, die sich der Pflege der Kameradschaft verschrieben haben, dem Vorbild ihrer Einsatzorganisationen. Am 30. Dezember waren die zwei Ortsfeuerwehren ins neue Lokal umgezogen und zur Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen verschmolzen. Schon seit dem Ja des Stimmvolks zur Feuerwehrfusion im Juni 2013 war den Vorständen klar, dass auch die Vereine zusammengelegt werden sollten. Dazu riefen sie eine Arbeitsgruppe ins Leben. Diese stellte fest, dass die beiden Vereine gut zusammenpassten. Nicht nur der Vereinszweck war derselbe, beide Vereine hatten beispielsweise einen Unterhaltungsabend und ein Agatha-Gedächtnis im Jahresprogramm. Dieses wird künftig abwechselungsweise in der Buochser und der Ennetbürger Kirche abgehalten. Und zwar unter beiden bisherigen Vereinsfahnen. Für eine neue will man sich Zeit nehmen.

Zwischen Hauptgang und Dessert stand die Fusionsversammlung auf dem

Programm. Für die Präsentation der Statuten musste Tagespräsident Dominik Zimmermann zum Megafon greifen, damit ihn alle Aktiv- und Passivmitglieder und Gönner hören konnten. Die Anwesenden nahmen die Statuten einstimmig an und wählten acht Vorstandsmitglieder. Josef Gabriel ernannten sie zum Präsidenten.

In der Vereinsleitung sind auch die Ehrenmitglieder vertreten. Auf diese Weise macht der Verein deutlich, dass er den Zusammenhalt nicht nur unter

den Aktiven, sondern auch zwischen den Generationen stärken will.

## Historischer Moment

Die Buochser Gemeindepräsidentin Helene Spiess überbrachte ihre Glückwünsche auch im Namen ihres ebenfalls anwesenden Amtskollegen Peter Truttmann aus Ennetbürgen. Sie bezeichnete die Vereinsgründung als letzten Schritt auf dem langen Weg zur gemeinsamen Feuerwehr. «Auf einer guten Vergangenheit kann etwas Gutes gedeihen», sagte



Sie führen den neuen Feuerwehrverein (von links): Weysi Mathis, Silvan Gabriel, Adi Imboden, Josef Gabriel (Präsident), Tobias Käslin, Edwin Odermatt, Thomas Barmettler und Sepp Barmettler.

Bild Edi Ettlín

sie überzeugt. Auch der Nidwaldner Feuerwehrinspektor Toni Käslin feierte als einer der geistigen Väter der Fusion den historischen Moment. «Es ist mir wohl, in diesem Kreis zu sein», lobte er.

## Tag der offenen Türe

Damit auch die Bevölkerung erleben kann, was aus der einstigen Abstimmungsvorlage geworden ist, laden die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen und ihr neuer Verein am 13. Juni zum Tag der offenen Türe.